

PROTOKOLL

der öffentlichen Informationsveranstaltung zur Unterbringung geflüchteter Menschen
im Stadtteil Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
14.07.2022	18:00 Uhr	18:55 Uhr	Aula Wilhelm-Focke-Oberschule

TEILNEHMER*INNEN

Ortsamt: Inga Köstner, Vorsitzende
Charlotte Eckardt, Protokoll

Gäste: Dr. Petra Kodré (Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport)
Amer Sandawi (AMM Holding GmbH)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. **Vorstellung der für Horn-Lehe geplanten Unterkünfte für geflüchtete Menschen**
 - Welche Immobilien?
 - Belegung ab wann?
 - Welche baulichen Maßnahmen sind ggf. noch erforderlich?
 - Anzahl der untergebrachten Menschen?
 - Dauer der Unterbringung?
 - Betreuung durch welchen Träger?
 - Ansprechpersonen?
3. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Gäste und das interessierte Publikum aus dem Stadtteil. Da es wegen der Ferienzeit keinen regulären Termin für eine Beiratssitzung vor der geplanten Belegung der Unterkünfte ab August 2022 gibt, werden die neuesten Informationen im Rahmen dieser öffentlichen Informationsveranstaltung mitgeteilt.

Zu TOP 2: Vorstellung der für Horn-Lehe geplanten Unterkünfte für geflüchtete Menschen

Entwicklung in Bremen:

Die Verteilung der ankommenden Personen erfolgt nach dem Königsteiner Schlüssel und beträgt etwa 0,95% für das Bundesland Bremen. Erfahrungsgemäß kommen aber mehr Personen in Bremen an, die nicht alle aufgenommen werden können und an andere Bundesländer umverteilt werden müssen. Die Zahl der Geflüchteten, die nach Deutschland kommen, stieg bereits deutlich in der zweiten Hälfte des letzten Jahres und hat sich durch den Krieg in der Ukraine noch verstärkt. Bis zum 03.07.2022 waren 7.738 Menschen aus der Ukraine im Land Bremen gemeldet (5.811 Bremen, 1.927 Bremerhaven). Mehr als zwei Drittel der gemeldeten Personen sind privat untergebracht.

Bereits zu Weihnachten 2021 mussten Notunterkünfte angemietet werden. Eine große Anzahl an Menschen ist im Moment noch in der Zeltstadt in der Überseestadt und in den Messehallen untergebracht. Turnhallen werden aktuell nicht mehr zur Unterbringung genutzt. Die beiden großen Noteinrichtungen müssen bis zum Winter geräumt werden. Deswegen versucht die Senatorin für Soziales bis zum Ende 2022 1.200 Plätze in Erstaufnahmeeinrichtungen und 1.660 in Übergangswohnheimen anzumieten. Es befinden sich viele Objekte über ganz Bremen verteilt in konkreten Verhandlungen, drei davon in Horn-Lehe. Die Objekte würden von der Senatorin für Soziales angemietet und die Aufsicht an einen Träger abgegeben.

Grundsätzlich sind es derzeit eher Frauen, Kinder oder Familien, die untergebracht werden müssen. Den Schüler*innen soll schnell ein Schulplatz angeboten werden, auch wenn nicht gewährleistet werden kann, dass sich die Schule in der Nähe der Unterkunft befindet. Es gibt derzeit leider keine Kita-Plätze. Niedrigschwellige Angebote für die Kinderbetreuung sollen in allen Übergangwohnheimen von der AWO eingerichtet werden.

Horner Eiche

Die Horner Eiche im Hollergrund 1 würde Platz für 144 Personen in 69 Appartements bieten. Das Gebäude ist in den letzten Monaten komplett saniert worden und war ursprünglich als Studierendenwohnheim geplant. Die Mietdauer würde zehn Jahre betragen und ein Einzug könnte bei Vertragsabschluss schon ab dem 01.08.2022 erfolgen. Die zehn Jahre Mietdauer erscheinen der Behörde sinnvoll, weil an anderer Stelle die Verträge auslaufen und auch die Container-Dörfer abgebaut werden müssen. Sollte es dennoch in den kommenden Jahren keinen Bedarf mehr für Notunterkünfte geben, könnten Verhandlungen zur Untervermietungen beispielsweise mit dem Studierendenwerk aufgenommen werden.

Deutsche Eiche

Das ehemalige Hotel in der Lilienthaler Heerstraße 174-176 könnte ab September 2022 Platz für 109 Personen bieten. Dazu ist neben dem Vertragsabschluss noch eine Instandsetzung der Räumlichkeiten notwendig. Der Brandschutz ist in der Vergangenheit schon hergestellt worden und ein aktuelles Brandschutzkonzept liegt vor. Die Herrichtung des Gebäudes läuft derzeit. Der Besitzer baut unter anderem neue Böden und neue Türen ein. Eine Mietdauer würde für die Deutsche Eiche fünf Jahre betragen. Der alte Tanzsaal des Hotels könnte für ehrenamtliche Angebote des Runden Tisches – Sprach- und Freizeitangebote – genutzt werden. Da die Horner Eiche nicht über einen derartigen Gemeinschaftsraum verfüge, sei eine Kooperation beider Häuser denkbar.

Zur Zukunft des Geländes sagt Herr Sandawi, dass er derzeit in Gesprächen mit der Baubehörde sowie der Senatsbaudirektorin steht und einen Vorhaben- und Erschließungsplan ausarbeitet. Bis es hier Ergebnisse gibt, wird es voraussichtlich noch drei bis fünf Jahre dauern. Bei der Entwicklung werden die Wünsche aus dem Stadtteil und dem Beirat berücksichtigt. Bis das neue Konzept für das Areal nicht steht, ist es nicht sinnvoll, die widerrechtlich errichteten Gebäudeanbauten am weißen Haus an der Ecke zum Autobahnzubringer abzureißen. Damit würde die dann entstehende Bauruine noch mehr zum Schandfleck im Stadtteil werden.

Achterstraße

Das Wohnhaus in der Achterstraße könnte für drei Jahre angemietet werden und hätte eine Kapazität von 73 Plätzen. Wegen der Nähe zum Übergangwohnheim in der Anne-Conway-Straße würde die Unterkunft von dort über die AWO mit betreut und das Personal entsprechend aufgestockt.

Die Präsentation des Sozialressorts wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zu TOP 3: Verschiedenes

Das Studierendenwohnheim in der Leher Heerstraße ist ebenfalls als Unterbringung für Geflüchtete im Gespräch. Da es dort aber noch bestehende Verträge mit Studierenden gibt, gibt es noch keine konkreten Verhandlungen.

Inga Köstner
- Vorsitz -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerin -